

BURGDORF

Ehrung für Projekt mit Laptops

BMGH dient als Beispiel für andere

Von Nina Andresen

Burgdorf. Ohne Laptop funktioniert das Homeschooling nicht – doch gerade in der Corona-Pandemie mussten viele Schülerinnen und Schüler vom häuslichen Schreibtisch aus die Aufgaben erledigen. Diese Herausforderung hat das Burgdorfer Mehrgenerationenhaus (BMGH) schon im April 2020 erkannt und ein besonderes Projekt initiiert, für das die Einrichtung jetzt die „Best-Practice-Ehrung“ vom Bundesfamilienministerium erhalten hat. Damit dient es als Vorlage für alle anderen 620 Mehrgenerationenhäuser in Deutschland.

Denn das Team um Koordinatorin Ursula Wieker gab neue und von Fachleuten recycelte Laptops an Schülerinnen und Schüler aus, denen zu Hause kein geeignetes Gerät zur Verfügung stand. Damit erhielten sie schon zu Beginn der Pandemie die Chance, beim Homeschooling effizient mitzumachen. „Zunächst statteten wir die Kinder aus, die bereits die PC-Arbeitsplätze in unserem Haus nutzten“, sagt Wieker.



Ursula Wieker (links) und Trägervereinsvorsitzender Dagobert Strecker präsentieren die neu gelieferten Geräte, über die sich bald einige Kinder zu Schuljahresbeginn freuen dürfen.

FOTO: NINA ANDRESEN

Mit der Zeit sei der Bedarf an mobilen Endgeräten aber immer mehr gewachsen, auch aufgrund der zunehmend digitalisierten Unterrichtsgestaltung während der Corona-Pandemie. Letztlich konnte das BMGH etwa 200 Kinder mit einem Laptop versorgen. Auf einen mittleren fünfstelligen Betrag schätzt Dagobert Strecker, Vorsitzender des Trägervereins, allein die Kosten für die Geräte, hinzu kommen Personalkosten für einen IT-Fachmann vom Mehrgenerationenhaus.

Dass die Einrichtung so viele Kinder habe versorgen können, liege an einem besonders guten Draht zu einem gemeinnützigen Unternehmen, sagt Wieker. „Wir kaufen die Geräte von dem Anbieter, der Laptops von Großkonzernen gespendet bekommt, preiswert ein und sparen so durch Recycling eine Menge Geld.“ Nachhaltig ist das Projekt nicht nur auf ökologische Weise, denn das erlernte technische Know-how wird auch an Familienmitglieder weitergegeben. „Der Schneeball in den Familien funktioniert“, schlussfolgert die Koordinatorin mit Blick darauf, dass die älteren Kinder die Jüngeren, die jetzt in weiterführende Schulen wechseln, über die Arbeit am Computer informieren.

Als Urheberin der Laptopaktion freue sie sich jetzt über die bundesweite Anerkennung der harten Arbeit, sagt Wieker. Ohne die gute Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer von IGS und Gymnasium sowie die Unterstützung der Dozentinnen und Dozenten im BMGH indes wäre das Projekt nicht so gut gelaufen. Denn die Benutzung des Lernportals IServ mit Grundfunktionen wie dem Abrufen von Hausaufgaben und Hochladen von Dateien sei für viele Kinder und Jugendliche noch Neuland gewesen.

Baufirmen verlegen neue Trinkwasserleitung ab 2. August

Nach Serie von Wasserrohrbrüchen im Duderstädter Weg kommen alte Rohre aus Asbestzement weg / Straße abschnittsweise gesperrt

Von Anette Wulf-Dettmer

Burgdorf. Im Duderstädter Weg in Burgdorfs Südstadt liegen alte Trinkwasserleitungen aus Asbestzement. In den vergangenen Wochen war es dort zu einer Serie von Wasserrohrbrüchen gekommen. Aus diesem Grund haben die Stadtwerke Burgdorf die Avacon jetzt beauftragt, die alten Leitungen umgehend durch neue zu ersetzen. Das teilt Avacon-Sprecherin Michaela Fiedler mit. Baubeginn soll am Montag, 2. August, sein.

Die Menschen in den rund 90 betroffenen Haushalten waren nicht nur verärgert, dass ihre Versorgung mit Trinkwasser wegen der Rohrbrüche immer wieder gestört war. Beunruhigt hat viele auch, dass die Leitungen aus Asbestzement sind. Dieser Baustoff darf seit 1995 nicht mehr verwendet werden. Allerdings stuft das Bundesumweltamt das Gesundheitsrisiko aus dem Betrieb von Asbestzementrohrleitungen in der öffentlichen Wasserversorgung als „nicht erkennbar“ ein. Eine orale Aufnahme über Magen und Darm sei unkritisch. Fiedler er-



Am Duderstädter Weg tauschen Arbeiter im Auftrag der Avacon ab 2. August die Trinkwasserleitungen aus.

FOTO: ANTJE BISMARCK

klärte auf Anfrage, dass in Burgdorf aktuell noch 14 Kilometer Asbestzementrohrleitungen im Boden liegen.

Zwei Baufirmen im Einsatz

Ab Montag, 2. August, kommt die Firma Dräger Leitungsbau mit ihren Mitarbeitern, um zwischen Kantstraße und Hülptinger Weg die

neue blaue Kunststoffleitung im Asphalt an der nördlichen Fahrbahnkante zu verlegen. Ab 16. August ist dann die Firma RTH im Einsatz, sie wird die neue Trinkwasserleitung von der Kantstraße bis zum Peiner Weg einbauen. Während der Bauarbeiten muss der Duderstädter Weg abschnittsweise gesperrt wer-

den, erläutert die Avacon-Sprecherin. „Die Vollsperrung wandert mit der fortschreitenden Leitungsverlegung mit.“

Grundstücke bleiben erreichbar

Über die Kantstraße sollen Rettungsfahrzeuge, die Müllabfuhr sowie Lieferwagen und die Anwohner die Grundstücke am Duderstädter Weg weiterhin erreichen können, sagt Fiedler. Zudem müssten sich die Menschen in dem Quartier darauf einstellen, dass es zu kurzzeitigen Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung kommt. Auf jeden Fall würden die Anwohner vorher informiert. „Sollte die Unterbrechung wider Erwarten längere Zeit in Anspruch nehmen, wird ein Wasserwagen für die Versorgung bereitgestellt“, versichert Fiedler.

In einem zweiten Bauabschnitt sollen die Trinkwasserleitungen im Duderstädter Weg zwischen Hülptinger Weg und Ostlandring im nächsten Jahr erneuert werden. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt zwischen Peiner und Hülptinger Weg beziffert Fiedler auf rund 190.000 Euro.



Julius Vogel will auch im nächsten Schuljahr weiter forschen. Im Moment beschäftigt er sich mit einem Thermodrucker.

FOTO: ANTJE BISMARCK

Jungforscher: „Bin neugierig und hartnäckig“

Julius Vogel gehört zu den jungen Wissenschaftlern an der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule

Von Antje Bismark

Burgdorf. Nein, als echten Forscher würde sich Julius Vogel nicht bezeichnen. Vielmehr als jemanden, den offene Fragen stören und der diese klären will. Dass er mit dieser Haltung und Neugier zwei wesentliche Eigenschaften mit erwachsenen Forschern teilt, das erfährt der 13-Jährige gerade. Denn er hat mit einem Projekt zu „Ananas-Tapeten“ im vergangenen Schuljahr gleich mehrere Forscherpreise abgeräumt, auch auf Bundesebene.

Seit der sechsten Klasse nimmt der Burgdorfer an der Jugendforscher-AG an der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule teil. „Ich habe mich damals angemeldet, ohne zu wissen, was das eigentlich ist“, sagt der Jugendliche, der nach den Sommerferien in die achte Klasse wechselt. Inzwischen schätzt er an der Arbeitsgemeinschaft, dass die Teilnehmer eine Idee ansprechen, über

die dann alle diskutieren und im Team nach einer Lösung suchen. Ohnehin liegt für den Schüler der größte Unterschied zwischen Grundschule und IGS darin, dass er nun im Fach Naturwissenschaft – in dem Biologie, Physik und Chemie übergreifend gelehrt werden – viel mehr experimentieren darf.

Tapete aus Ananasfasern

„Ich finde es spannend zu schauen, ob ein Experiment klappt oder nicht“, sagt Julius. Und wenn es scheitert, dann gehe es ja um die Frage, weshalb etwas nicht funktioniert. Auf diese Weise kam er auch auf die Idee, mit Fasern von Ananas eine Tapete zu entwickeln. „Wir haben zu Hause mein Zimmer renoviert und Vliestapete geklebt“, erzählt er. Erst habe er nicht viel nachgedacht, doch dann habe er überlegt, weshalb sich manche Stoffe als Tapete eignen und andere nicht. Er experimentierte so lange, bis

er bedruckbares Papier entwickelt hatte und nannte sein Projekt „Ananas-Tapete“. Damit punktete er auf Landes- und Bundesebene, sicherte sich gar einen Förderpreis der auf Fotopapier spezialisierten Firma Cewe. Ein Traum indes bleibt unerfüllt: Gern hätte sich Julius einmal die Bananenplantagen auf Costa Rica angeschaut, aber das sei einfach zu weit weg.

Alternative zu Kassenbons?

Auf dem Erfolg, den er durchaus auf die Diskussionen in der AG zurückführt, will sich der Jugendliche nicht ausruhen. Schon jetzt hat er ein neues Thema im Blick: das Thermo-papier von Kassenbons, das umweltschädlich ist und für das er eine bessere Lösung sucht. „Es wäre doch toll, wenn sich etwas herstellen lässt wie die Zaubertinte aus Essig und Zitrone“, sagt er. Seine Lehrerin Milena Ulbricht hat inzwischen einen Thermodrucker für

die jungen Forscher gekauft, die ihre Arbeit nach den Sommerferien fortsetzen wollen. „Einer hat eine Idee für ein Experiment, ein anderer weiß noch etwas anderes, und dann geht es gut voran“, beschreibt Julius die Arbeit im Team, die er nicht missen möchte.

Und auch nach der Schule geht er den Dingen auf den Grund: Im JohnnyB, an der Sorgenser Straße kümmert er sich bei Licht und Ton um die Veranstaltungstechnik – gern auch, wenn eines oder beides nicht funktioniert. „Da muss ich mich reindenken, manchmal noch mehr denken, und dann suche ich die Lösung“, sagt er. Auch den heimischen Computer habe er sich selbst aufgebaut, ohne die Unterstützung seiner beiden Brüder. Sie konnte er mit seinem Forscherdrang noch nicht infizieren. Aber er sagt nach diesem spannenden Schuljahr über sich: „Ich bin neugierig, und ich bin hartnäckig.“

St. Paulus sammelt für Flutopfer

Burgdorf. Die Flutkatastrophe im Südwesten Deutschlands hat viele Menschen in psychische und materielle Not gebracht – darauf reagiert nun die Paulus-Gemeinde in der Südstadt, wie Annet Oelschlägel vom Kirchenvorstand sagt. In den nächsten sechs Wochen sammelt die Gemeinde deshalb am Ende des Gottesdienstes nicht für eigene diakonische Projekte, sondern bestimmt die Kollekte für die Hilfe der vom Hochwasser Betroffenen.

Eigens dafür hat die Diakonie in Niedersachsen einen Fonds eingerichtet, an den die Burgdorfer die Spenden überweisen. Wer Geld geben möchte und eine Spendenquittung benötigt, kann dies dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Gemeindebüro erledigen lassen. bis

Anzeige



sm stadtmktg burgdorf informiert
Dienstag, 7. September, 19.30 Uhr
„Das Sommerspektakel — der besondere Comedy-Abend“
 mit Comedian Martin Sierp, Musikkabarettist Armin Sierp und Comedy-Mime Herr Niels Rathaus II/Schlosspark
Kartenvorverkauf: Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Straße 2 und www.reservix.de

2296201_000121

IN KÜRZE

Radfahrerin stürzt auf Eseringer Straße

Burgdorf. Eine 84-jährige Radfahrerin aus Burgdorf ist am Dienstag um 18.48 Uhr auf der Eseringer Straße verunglückt. Die Seniorin wollte mit ihrem Fahrrad von der Straße auf den Gehweg wechseln. Dabei kam sie zu Fall. Bei dem Sturz verletzte sich die Frau im Gesicht und am Oberkörper. Ein Rettungswagen brachte sie ins Krankenhaus. dt

TERMINE ZUR WAHL

SPD lädt sonnabends zur Sprechstunde ein

Burgdorf. Bis zur Kommunalwahl öffnet die SPD sonnabends das Parteibüro im Jürgen-Rodehorst-Haus am Bahnhof, um mit Wählern ins Gespräch zu kommen. Am 31. Juli ist SPD-Ratscherr Björn Sund von 11 bis 12 Uhr vor Ort, nimmt Anregungen entgegen und beantwortet Fragen der Burgdorfer insbesondere zu Finanzen und Feuerwehr. Eine Woche später steht Johanna Degro von den Jusos, die sich um ein Ratsmandat bewirbt, von 11 bis 12 Uhr den Interessierten Rede und Antwort. bis

Grüne reden über Radverkehrsplanung

Burgdorf. Die Aktion „Handys für Hummel, Biene und Co.“ des Naturschutzbundes unterstützen auch die Grünen: An ihrem Wahlkampfstand am Sonntagabend, 31. Juli, von 10 bis 12 Uhr auf dem Wochenmarkt nimmt Grünen-Bundestagskandidat Jens Palandt die gebrauchten Handys der Besucher entgegen. Die Grünen übergeben die alten Geräte dem Nabu, der dafür von Telefonica Deutschland eine Spende für den Nabu-Insektenfonds erhält. Zudem beantworten die Grünen-Politiker Fragen zur Wahl am 12. September. Wer Anregungen zur Radverkehrsplanung in der Stadt geben möchte, findet am Sonntagabend von 10 bis 12 Uhr die Ansprechpartner im Grünen Zentrum, Marktstraße 64. bis